

## MEDIENINFORMATION

### Wake Words

#### Eine Ausstellung von und mit The Golden Pixel Cooperative

Konzipiert von Enar de Dios Rodríguez, Olena Newkryta und Marlies Pöschl

**Eröffnung:** DO, 30.09.2021, 17:00 – 22:00 Uhr

**Dauer:** FR, 01.10.2021 – SA, 27.11.2021

**Künstler:innen:** Iris Blauensteiner & Rojin Sharafi, Enar de Dios Rodríguez, Eva Giolo, Nathalie Koger, Saadia Mirza, Joana Moll, Olena Newkryta & Nana Thurner, Pedro Oliveira, Bárbara Palomino Ruiz, Marlies Pöschl, Miae Son, Katharina Swoboda, Lisa Truttmann & Behrouz Rae, Diana Vidrascu, Clemens von Wedemeyer, Young-Hae Chang Heavy Industries und Katarina Zdjelar

**PRESSEFÜHRUNG:** MI, 29.09.2021; 10:00 Uhr

**PRESSE- und BILDMATERIAL:** [www.kunstraum.net/de/presse](http://www.kunstraum.net/de/presse)

### RAHMENPROGRAMM:

#### Kuratorinnenführung

FR, 01.10.2021; 17:00 Uhr

#### Öffentliche Führungen

SA, 16.10.2021; 13:00 Uhr

SA, 30.10.2021; 13:00 Uhr

SA, 27.11.2021; 13:00 Uhr **Come-Together-Führung**

## **Performance im Rahmen der Vienna Art Week**

Strom (Iris Blauensteiner & Rojin Sharafi)

DO, 18.11.2021; 19:00 Uhr

## **Lange Nacht der Museen**

SA, 02.10.2021; 18:00 – 01:00 Uhr

## **Wake Words**

Mit dem Projekt *Wake Words* bringt das Kollektiv **The Golden Pixel Cooperative** eine außergewöhnliche Ausstellung in den Kunstraum Niederoesterreich, in der nicht nur das Sehen, sondern auch das Hören im Mittelpunkt steht. Der Titel der Schau bezieht sich auf sogenannte „Wake Words“, also Worte, die dazu dienen, jemanden aufzuwecken oder jemandes Aufmerksamkeit zu erregen. Im technologischen Kontext kann man auch von „Aktivierungsbefehlen“ sprechen, die beispielsweise unsere Smartphones aus dem Standby holen. Viele elektronische Geräte hören mit, wenn ihre Besitzer:innen sprechen, um sofort verfügbar zu sein, wenn ihr spezielles „Wake Word“, sei es „Alexa“ oder „Siri“, fällt. Gleichzeitig wohnt solchen Worten etwas Magisches bei, ihre Macht erinnert an Zauberformeln wie „Sesam, öffne dich“ oder „Abrakadabra“. Die Ausstellung *Wake Words* bezieht sich auf die Kraft dieser Anrufungen, die in einer Sphäre zwischen Traum und Wachsein agieren. The Golden Pixel Cooperative entwickelt künstlerisch-kuratorische Strategien, die den Fokus auf die auditive Wahrnehmung legen – einerseits in Bezug auf den in der Ausstellung hörbaren Open Sound, der von der Komponistin Rojin Sharafi gestaltet wird; andererseits bei der begleitenden Audio-Publikation, die künstlerisch-wissenschaftliche Beiträge in Form von Hörstücken versammelt.

Zentral ist hierbei der Begriff der „voice recognition“, also der automatischen Stimmerkennung. Diese findet sich inzwischen vermehrt in alltäglichen Situationen und scheint, wie so viele technologische Errungenschaften, „neutral“ und nützlich zu

sein. Der Terminus „voice recognition“ verweist jedoch bereits darauf, dass die Stimme einer Person erkannt wird. Das setzt ein bestimmtes Konzept von Stimme voraus. Gibt es also Stimmen, die nicht erkannt werden und dadurch ungehört bleiben? Ist es in einer Welt, in der versucht wird, Herkunft oder soziale Stellung von Menschen durch die Stimme festmachen zu können, möglicherweise auch von Vorteil, ungehört und dadurch unerkannt zu bleiben?

Spracherkennungssysteme arbeiten mit Standardisierungsprozessen, die sicherstellen sollen, dass der Input für Maschinen lesbar ist. In dieser Vorgangsweise liegt einerseits die Gefahr der Benachteiligung des:der Einzelnen durch den angeblich objektiven Algorithmus, der oft auf historisch verzerrten und diskriminierenden Daten beruht. Andererseits führen die Regeln der Normierung dazu, dass Abweichungen nicht erkannt werden, was ein gewaltiges Potential in sich birgt. Jede Form der Improvisation bleibt dadurch unlesbar und wird so zu einem subversiven Element. Die Ausstellung *Wake Words* bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Normierung und spielt mit den interpretativen und kreativen Möglichkeiten, die sich dadurch eröffnen.

*„Inspiziert von Strategien des Widerstands, die durch Verschlüsseln und Codieren möglich werden oder sich in Sprachräumen entfalten können, die nicht unmittelbar zugänglich oder interpretierbar sind, widmen sich die in der Ausstellung gezeigten Werke über verschiedenste ästhetische, politische und formale Zugänge den Stimmen, die unverständlich bleiben.“* (Die Kuratorinnen)

### **The Golden Pixel Cooperative (GPC)**

The Golden Pixel Cooperative ist ein Verein für Bewegtbild, Kunst und Medien, der mit seinem Wirken an der Schnittstelle zwischen Ausstellungsraum und Kino angesiedelt ist. Das Ziel des Vereins ist die Entwicklung von nachhaltigen Strukturen der Distribution, Produktion und Vermittlung von Bewegtbildarbeiten zeitgenössischer Künstler:innen sowie die Ermöglichung von Austausch und Unterstützung unter Künstler:innen. The Golden Pixel Cooperative erhielt 2021 für ihren ersten gemeinsamen Film den Preis für Innovatives Kino der Diagonale.

## Die Kuratorinnen

### Enar de Dios Rodríguez

Enar de Dios Rodríguez ist bildende Künstlerin. Ihre interdisziplinäre Arbeit umfasst Video, Fotografie und Installationen. In ihrer künstlerischen Praxis dient der selektive Prozess von bereits vorhandenem Bild- und Textmaterial als Ausgangspunkt für die Erforschung des Poetischen und seiner politischen Anwendbarkeit. Ihre research-based Projekte beschäftigen sich mit der Produktion von Raum, deren sozio-politischen Konsequenzen und ökologischen Folgen. Sie ist Mitbegründerin des Projekts *SEEC Photography*, das Naturwissenschaft und Kunst miteinander verbindet.

Enar de Dios Rodríguez \*1986 in Spanien, lebt und arbeitet in Wien.

### Olena Newkryta

Die ukrainisch-österreichische Künstlerin Olena Newkryta vereint in ihrer künstlerischen Arbeit Fotografie, Bewegtbild und Installationen. Newkryta studierte an der Universität für angewandte Kunst Wien sowie an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam (NL). In ihrer künstlerischen Praxis und Forschung beschäftigt sie sich mit Kulturproduktion und sozialen Strukturen, die von historischen und politischen Prozessen geprägt sind. Ihre Arbeiten wurden mit Preisen und Stipendien wie dem START-Stipendium des Österreichischen Bundesministeriums für Kultur, dem Preis der Kunsthalle Wien und dem Preis der Lentos Museumsfreunde ausgezeichnet und in internationalen Ausstellungen und Screenings präsentiert.

Olena Newkryta \*1990 in der Ukraine, lebt und arbeitet in Wien.

### Marlies Pöschl

Marlies Pöschl ist Künstlerin und Filmemacherin. Sie ist Absolventin der Akademie der bildenden Künste Wien, wo sie von 2018 bis 2020 auch unterrichtete. Als Gründungsmitglied und Obfrau von *The Golden Pixel Cooperative* setzt sie sich für nachhaltige Bedingungen der Produktion und Distribution von Bewegtbild ein. Ausgehend von kollaborativen Projekten und verschiedenen Formen des Austauschs schafft Pöschl multiperspektivische Filme und Installationen. Sie versteht die

Produktion von Filmen als soziale Praxis und bezieht den Prozesscharakter des Films in ihre Arbeit mit ein.

Marlies Pöschl \*1982 in Salzburg, lebt und arbeitet in Wien.

**Pressekontakt:**

Marina Ninić MA, [marina.ninic@kunstraum.net](mailto:marina.ninic@kunstraum.net), +43 664 60 499 194

Bildmaterial: <http://www.kunstraum.net/de/presse>

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 11:00–19:00 Uhr und Samstag 11:00–15:00 Uhr, Eintritt frei